Klinik Kittsee: Neues Gerät mindert Nebenwirkungen bei Chemo- und Antikörpertherapien

Durch kontinuierliche Kühlung mit speziellen Manschetten vor, während und nach der Therapiegabe kann schweren Nebenwirkungen wie Taubheitsgefühlen, Kribbeln oder bleibenden Nervenschädigungen vorgebeugt werden.

KITTSEE, 11. NOVEMBER 2026 – Chemo- oder Antikörpertherapien sind für viele Patient*innen eine große Herausforderung. Oftmals treten neben gefürchteten Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen auch Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Veränderungen an Finger- und Fußnägeln auf. Auch bleibende Nervenschädigungen sind möglich. In der Klinik Kittsee steht seit Anfang September ein neues Gerät zur Verfügung, das es ermöglicht, diesen Nebenwirkungen vorzubeugen – und zwar durch kontrollierte Kühlung von Händen und Füßen. Es wurde vom Verein „Freunde des Krankenhauses Kittsee" angekauft. „Wir freuen uns sehr über diese Spende – ein herzliches Dankeschön an den Verein!", so die stellvertretende ärztliche Direktorin Brigitte Steininger im Namen der gesamten Klinikführung.

„Mit einem speziellen Kühlgerät von Hilotherm werden Hände und Füße über angepasste Kühlmanschetten kontinuierlich und kontrolliert gekühlt. Die Kühlung kann dazu beitragen, die Belastung des Gewebes durch bestimmte Chemotherapeutika zu verringern", erklärt Oberärztin Andrea Bognár-Beleni vom Fachschwerpunkt Urologie. Das Gerät wird in der Klinik Kittsee vor allem bei Patienten mit bösartigen Prostatatumoren eingesetzt, da die hierbei oftmals empfohlene Chemotherapie stärker toxisch auf die Nerven wirkt. „Die Kühlung beginnt etwa 30 Minuten vor der Therapiegabe, wird während der gesamten Therapie fortgeführt und dauert weitere 30 Minuten nach Therapieende an", so die Urologin.

Die Vorteile im Überblick:

- Unterstützung bei der Vorbeugung bestimmter chemotherapiebedingter Nervenschädigungen
- Mögliche Verringerung von Nagelveränderungen
- Mögliche Reduktion bestimmter Beschwerden an Händen und Füßen
- Kontrollierte Kühlung statt herkömmlicher Kühlpacks

Wichtig zu wissen: Die Kühlung ist nicht für jede Chemotherapie gleichermaßen geeignet. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind vielversprechend, aber noch nicht für alle Medikamente und Nebenwirkungen eindeutig. „Ob diese Methode infrage kommt, wird daher immer gemeinsam mit dem behandelnden Onkologie-Team entschieden", so die Oberärztin abschließend.

Rückfragehinweis: kommunikation@gesundheit-burgenland.at